XXX
DIA

DUITSLAND INSTITUUT AMSTERDAM
JAHRESBERICHT 2017

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

DAS INSTITUT

ALLE DIA-AKTIVITÄTEN

DIA IN DEN MEDIEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MITARBEITERINNEN 2017

FÖRDERER UND JAHRESABSCHLUSS 2017

AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND BERATUNGSGREMIEN

PARTNER

Vorwort

© Kim Krijnen

Im Jahr 2017 stand Deutschland unter großer Beobachtung. Nicht nur in den Niederlanden, auch in Europa und darüber hinaus wurden die Bundestagswahlen im September mit Spannung verfolgt. In Zeiten internationaler Ungewissheiten war Deutschland stärker noch als vier Jahre zuvor zu einem wichtigen Ankerpunkt geworden.

Auch für das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) stand das Jahr 2017 im Zeichen der Bundestagswahlen. Mit Veranstaltungen, Gastvorträgen, zahlreichen Medienauftritten, dem Schulprojekt *DIA-Wahlwagen* sowie vertiefenden Beiträgen unserer Duitslandweb-Redaktion informierten wir über diese bedeutenden Wahlen und ihre Konsequenzen für Deutschland, die Niederlande und Europa.

Würde Angela Merkel Kanzlerin bleiben oder sollte die SPD mit ihrem – anfangs

noch gefeierten Kandidaten Martin Schulz – für einen Kurswechsel sorgen? Und wie viele Wähler könnte die rechtspopulistische AfD für sich gewinnen? Diese Fragen diskutierten wir bereits im Mai mit den Deutschlandkennern Luuk van Middelaar, Sterre Lindhout, René Cuperus und Hanco Jürgens während unserer Veranstaltung „De Staat van Duitsland – Die Wahl“. Der Politologe und TV-Kommentator Karl-Rudolf Korte deutete in seiner Keynote die politische Stimmung in Deutschland und Social Media-Experte Kay Hinz gab einen Einblick in die Social Media-Kampagnen der deutschen Politiker.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte das DIA außerdem seinen Jubiläumsband „De Vleugels van de adelaar“, in dem Autoren wie Kees van Paridon, Michèle de Waard und André Szász (1932-2017) die jüngste, von Krisen und Veränderungen geprägte Geschichte Deutschlands aus europäischer Perspektive beleuchten. Mit diesen aktuellen Analysen möchte das Buch einen Beitrag zum besseren Verständnis unseres wichtigsten Nachbarlandes leisten.

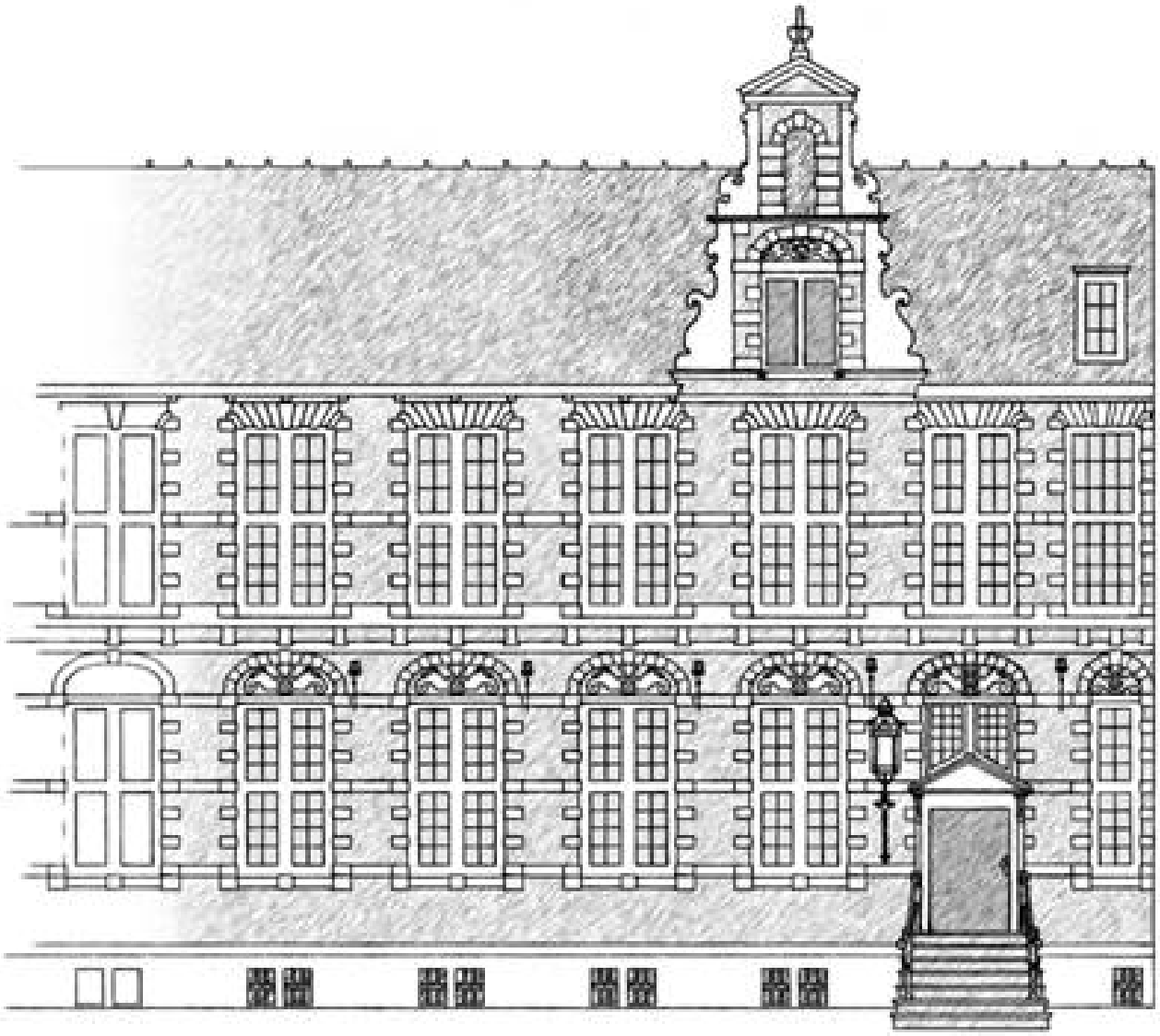
Am Tag der Wahl luden wir gemeinsam mit der Deutschen Botschaft, der Deutsch-Niederländischen Handelskammer und Meines Holla & Partners zur Wahlparty ins Pressezentrum Nieuwspoort in Den Haag. Zusammen mit Politikern, Unternehmern, Journalisten, Wissenschaftlern und Kulturschaffenden verfolgten wir die Hochrechnungen und ersten Ergebnisse. Während die Volksparteien CDU/CSU und SPD verloren, zog die AfD als drittgrößte Partei in den Bundestag. Der Erdrutsch, der damit die politische Landschaft Deutschlands heimsuchte, sorgte für viel Diskussion – nicht nur auf der Wahlparty in Den Haag.

Das DIA sieht es als seine Aufgabe, Klarheit in solche Diskussionen zu bringen, über die jüngsten Entwicklungen in Deutschland zu informieren und sie zu deuten. Denn trotz des steigenden Deutschland-Interesses wissen viele Niederländer noch zu wenig über unser Nachbarland. Auch die Kenntnisse der deutschen Sprache sind besorgniserregend. Durch Anpassungen in den Curricula der Lehrerausbildungen und Studiengänge an Hochschulen und Universitäten drohen diese wichtigen Kompetenzen mehr und mehr in den Hintergrund zu geraten. Darum werden wir uns auch weiterhin für die Vermittlung von relevantem Deutschland-Wissen und eine stärkere, zukunftsbeständige Position der deutschen Sprache einsetzen.

Ton Nijhuis
Direktor

Das Institut

Oost-Indisch Huis



© Bert Slenders

Das DIA unterscheidet sich von anderen wissenschaftlichen Instituten dadurch, dass es eine große Vielfalt an Aktivitäten und Projekten anbieten und durchführen kann, die, neben Wissenschaft und Bildung, auch ein breites politisches und gesellschaftliches Angebot umfassen. Das DIA ist im gesamten Bildungssystem tätig, von den weiterführenden Schulen, bis zum Bachelor- und Master/Ph.D. Studium (FH und Uni) und auch in der wissenschaftlichen Forschung, sofern es “Deutschlandstudien“ im weitesten Sinne, sowie den Bereich “Deutsche Sprache und Kultur“ betrifft.

Das DIA ist, gemeinsam mit 19 anderen Instituten weltweit, Teil des Netzwerks von interdisziplinären Zentren für Deutschland- und Europastudien.

Die Stiftung wurde im Jahr 1996 ins Leben gerufen und hat ihren Sitz im Ost-Indischen Haus der Universität von Amsterdam (UvA). Das DIA hat einen ANBI-Status.

Kodex gute Unternehmensführung - Code Goed Bestuur

Das DIA hat einen Code Goed Bestuur Duitsland Instituut Amsterdam, einen Kodex für gute Unternehmens- und Organisationsführung. Dieser Kodex wurde am 23. März 2017 bestätigt, gibt Richtlinien für die Organisationsführung von Universitäten (Code Goed Bestuur Universiteiten 2013) vor und ist zudem speziell auf die Arbeitsweise des DIA im Bereich Verwaltung und Organisation ausgerichtet. Das DIA arbeitet zudem nach den Vorgaben der “Neun Prinzipien des Verwaltungskodex Kultur“ (Negen principes van de Governance Code Cultuur). Im Jahr 2017 wurde von den Prinzipien des Kodex nicht abgewichen.

Team

Ein Team aus WissenschaftlerInnen, BildungsexpertInnen, RedakteurInnen und Organisationstalenten arbeitet an der Umsetzung unserer Ziele und entwickelt zu diesem Zweck neue Strategien, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen.

Die MitarbeiterInnen des DIA arbeiten in den folgenden Abteilungen:
Akademische Bildung & Forschung
Sekundärer Bildungsbereich & Lehrerausbildung
Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
Redaktion Duitslandweb
Duitslanddesk
Vorstand/Management

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über das Jahr 2017:

Akademische Bildung & Forschung

Die WissenschaftlerInnen beschäftigen sich in ihren Forschungsprogrammen mit der Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur des zeitgenössischen Deutschlands. Unsere MitarbeiterInnen laden im Rahmen des Graduiertenkollegs regelmäßig nationale und internationale ExpertInnen und DoktorandInnen ein, deren Augenmerk innerhalb ihrer Forschung auf Deutschland liegt.

Die WissenschaftlerInnen treten regelmäßig öffentlich in Radio und Fernsehen auf

und publizieren zudem Artikel, Kommentare und eigene Fachpublikationen.

Ebenfalls leisten sie einen Beitrag zu den Bachelor- und Masterstudiengängen, u.a. zu dem Masterstudiengang Duitslandstudies an der Universität von Amsterdam (UvA). Sie beteiligen sich außerdem in vollem Umfang an der Lehre des (neu entwickelten) Bachelors Duitslandstudies der Abteilung Duitse Taal en Cultuur (DuTC) an der UvA.

Die Abteilung Akademische Bildung und Forschung hat folgende MitarbeiterInnen:

- Direktor Prof. Dr. Ton Nijhuis ist Professor an der Fakultät für Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften (Abteilung Politikwissenschaft) und an der Fakultät für Geisteswissenschaften (Abteilung Deutsche Sprache und Kultur).
- Prof. Dr. Nicole Colin ist am DIA und an der UvA als Hochschuldozentin für Deutsche Literaturwissenschaften und zeitgenössische Kultur in Teilzeit tätig.
- Prof. Dr. Maarten Doorman bekleidet seit dem Frühjahr 2016 den besonderen DIA-Lehrstuhl 'Historische Kultur Deutschlands: Philosophie, Kunst und Literatur' an der Freien Universität von Amsterdam (VU). Im April 2017 hielt er eine Rede anlässlich seiner Berufung zum Hochschullehrer mit dem Titel 'Bildung in het labyrint van de romantiek'.

Im Jahr 2017 finanzierte das DIA fünf Promotionsstellen (wobei vier DoktorandInnen bei uns angestellt waren). Diese Studiengänge wurden in Kooperation mit der UvA und der Faculty of Arts and Social Sciences der Universität Maastricht angeboten. Zusätzlich wird gemeinsam mit der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Freien Universität (VU) in Amsterdam die Einrichtung eines Forschungsprojekts ermöglicht.

Die DoktorandInnen sind Mitglieder des Graduiertenkollegs. Im Jahr 2017 waren zudem einige Gastforscher am DIA tätig.

Im Mai 2017 erschien beim DIA die Sammlung 'De vleugels van de adelaar. Duitse kwesties in Europees perspectief' (Herausgeber: Boom Uitgevers).

Der neue Bachelorstudiengang Duitslandstudies startete im Studienjahr 2016-2017. In dem Jahr wurden auf Anfrage der Fakultät für Geisteswissenschaften mehrere Module von DIA-MitarbeiterInnen angeboten. DIA-Mitarbeiter Dr. Hanco Jürgens koordiniert das Programm des Masters Duitslandstudies (Abteilung Geschichte).

Viele Studierende erreichen wir mittlerweile auch über KollegInnen, die im Bachelor Europese Studies lehren. Dort können Studienangebote zum

Spracherwerb der deutschen Sprache gewählt werden; im Jahr 2017 taten dies ungefähr fünfzig Studierende.

Das DIA legt seit vielen Jahren einen besonderen Akzent auf das Promotionsstudium, vor allem durch die Entwicklung, Ausstattung und Begleitung von Forschungsarbeiten. Zu diesem Zweck wurde das Graduiertenkolleg (GK) ins Leben gerufen. Im Jahr 2017 behandelte das Kolleg Themen wie 'Martin Heidegger und der Nationalsozialismus', mit unter anderem einem Beitrag von Professor Dr. Jeffrey Herf (University of Maryland), 'Transcultural Mediations: European Heritage and Identitydiscourses in the long 20th Century' mit Professor Dr. George Grabowicz (Harvard University) und 'Bilanz der Kommunismusgeschichtsschreibung nach dem Untergang der Idee 1989/90' mit einem Beitrag des Historikers Gerd Koenen. Koordinatorin des Graduiertenkollegs ist Dr. Christina Morina, DAAD-Fachlektorin am DIA.

Im Frühjahr fand in Hamburg die Veranstaltung 'Hafen, Metropole, Hinterland: Hamburg und Rotterdam im 20. Jahrhundert' statt. Sie wurde von dem vom DIA unterstützten Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg organisiert.

Im Mai hielt Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte eine Vorlesung (Masterclass) über die deutschen Bundestagswahlen. In der Reihe Amsterdam German Studies Lectures war unter anderem Prof. Dr. Astrid Erll (Frankfurt am Main) zu Gast. Die Entwicklung dieser Reihe erfolgt aus einer Zusammenarbeit des DIA mit dem Goethe-Institut Niederlande und der UvA.

Im Jahr 2017 war Dr. Krijn Thijs (DIA) an zwei Stadtausstellungen beteiligt, die vom Humboldt-Forum Berlin (in Zusammenarbeit mit Kulturprojekte Berlin) organisiert wurden. Seine zweijährige Forschungsarbeit zum schwierigen Wiedervereinigungsprozess in der deutschen Geschichte wird von der Gerda Henkel Stiftung finanziell unterstützt.

Sekundärer Bildungsbereich und Lehrerausbildung ('Bildungsabteilung')
Die Bildungsabteilung des DIA richtet sich mit ihren Projekten an LehrerInnen (in Ausbildung) und SchülerInnen der Sekundarstufen I und II. Im Jahr 2017 konzentrierte sich die Arbeit der Abteilung stark auf Aktivitäten für DeutschlehrerInnen, sowie auf die Fragen, die durch den (zunehmenden) Lehrermangel im Fach Deutsch in den Niederlanden aufkommen.

Das DIA hat eine wichtige Funktion innerhalb der Actiegroep Duits, die sich aus der Deutschen Botschaft, der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK),

dem Goethe-Institut Niederlande und der Bildungsorganisation Nuffic zusammensetzt.

An dem Dag van de Duitse taal (23. März 2017), dem Tag der deutschen Sprache in den Niederlanden, waren mehr als 250 Schulen aktiv beteiligt. Die Aktionsgruppe lancierte ein Sprachen-Quiz am Europäischen Tag der Sprachen (ETS) und organisierte eine Back-Aktion in der Weihnachtszeit. Das 'Mach-mit-Mobil' besuchte im Jahr 2017 rund 50 Schulen.

Um dem (zunehmenden) Lehrermangel im Fach Deutsch entgegenzuwirken, hat das DIA die DIA-Akademie ins Leben gerufen. Im Oktober 2017 startete das erste Programm für 25 DeutschlehrerInnen, die ins Berufsleben einsteigen. Damit wurde die Basis für ein mehrjährig agierendes Netzwerk geschaffen. Ziel ist es, die Berufseinsteiger miteinander in Kontakt zu bringen, ihnen Fortbildungen anzubieten, sie zu motivieren und sie dadurch in den ersten Berufsjahren in der Schule zu unterstützen. Damit möchte das DIA der signifikanten Abwanderung von jungen LehrerInnen in den ersten acht Berufsjahren entgegenwirken.

Um die Lehrerausbildung inhaltlich zu erweitern, bietet die Abteilung in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und den Redakteurinnen des Duitslandweb, Seminare mit dem Titel 'Deutschland heute' an. Fünf Fachhochschul-Studiengänge und etwa 120 LehrerInnen in Ausbildung wurden auf diesem Weg über aktuelle Themen informiert. Anschließend wurden die Themen und Ergebnisse für die Unterrichtspraxis didaktisch aufbereitet.

Im Jahr 2017 führte die Abteilung auch die 'Belevingsonderzoek Duits' durch, eine Studie, die die Wahrnehmung des Faches Deutsch an niederländischen Schulen untersucht. Ziel war es zu erforschen, wie man den Unterricht im Fach Deutsch attraktiver gestalten kann und zudem SchülerInnen für das Wahlfach Deutsch begeistert.

Im Vorfeld der Bundestagswahlen in Deutschland hatte die Abteilung die landesweite Kampagne 'DIA-Wahlwagen' ins Leben gerufen. Außerdem entwickelte sie in Zusammenarbeit mit ProDemos spezielles Unterrichtsmaterial (onderwijsmateriaal) zu den Wahlen.

Eine Novum im Jahr 2017 war darüber hinaus das DIA-Schulkolleg. Dieser Nachmittag richtete sich an Zehntklässler (Fachabitur) und Elftklässler (Abitur), die für ihre Facharbeit Interesse an Themen rundum Deutschland und deutscher Sprache hatten.

Im März organisierte die Abteilung für zwölf Deutsch- und GeschichtslehrerInnen

eine Studienreise nach Münster mit dem Ziel, gemeinsam fachübergreifende Projekte zu entwickeln.

Im Dezember wurde an einem Fortbildungstag für GeschichtslehrerInnen das Thema ‘Deutschland zwischen 1841 und 1945’ behandelt. Dieser Tag wurde in Zusammenarbeit mit der Illustere school (UvA) organisiert, die öffentliche Studienveranstaltungen aller Art anbietet.

Spezialisten wie Dr. Patrick Dassen (Leiden), Professor Dr. Frank van Vree (NIOD/UvA) und Dr. Willem Melching (UvA) sprachen vor einem vollen Saal (75 Teilnehmer).

Duitslandweb, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
Duitslandweb ist die unabhängige, journalistische Redaktion des DIA und Teil der Website www.duitslandinstituut.nl. Auf der Website findet man sowohl Informationen zum Institut als auch zu den Inhalten, die die Stiftung als Bildungseinrichtung anbietet. Die Leser werden so inhaltlich und praktisch auf einem Portal und von einer Einrichtung informiert.

Für den Themenbereich ’Gesellschaft und Politik in Deutschland’ ist das Duitslandweb die wichtigste Online-Informationsquelle in niederländischer Sprache. Die Hintergrundinformation, Kommentare und Analysen auf der Website bieten niederländischen Lesern die Möglichkeit, sich schnell in deutsche Themen einzulesen. Darüber hinaus veröffentlicht das DIA täglich Kurznachrichten; das häufig frequentierte Online-Nachschlagewerk der Redaktion wird stetig überarbeitet und aktualisiert.

Unsere Website wurde im Jahr 2017 noch häufiger besucht als zuvor. Im Durchschnitt verzeichnete die Website 65.900 Seitenbesuche pro Monat (es handelt sich hierbei um eine einmalige Zählung des Seitenbesuchs, d.h. ein mehrmaliges Aufrufen derselben Seite durch einen Besucher wird nicht mitgezählt). Die Anzahl ’Visitors’ (Besucher), stieg auf 40.800 Besucher pro Monat.

Im vergangenen Jahr standen die Bundestagswahlen in Deutschland im Mittelpunkt der redaktionellen Arbeit. Mit einem umfassenden journalistischen Angebot und in Zusammenarbeit mit neuen Partnern wurde ein vielfältiges Leserpublikum – bestehend aus JournalistInnen, LehrerInnen und anderen, berufsmäßig interessierten Personen – über deutsche Politik informiert.

Die Redaktion lieferte außerdem Beiträge für das Magazin des Haagsch College, anlässlich des Großen Deutschlandcolleges.

Artikel von Wiebke Pittlik und Marja Verburg erschienen im Online-Magazin *Internationale Spectator* des Institut Clingendael und auf der Website des Montesquieu Instituut.

Das Duitslandweb beantwortete die (An-)Fragen verschiedener Medien und unterstützte RedakteurInnen bei ihren Recherchen. Aus einer Zusammenarbeit mit dem Bachelor Duitslandstudies entstanden zwei Studentenproduktionen und ein Gastvortrag von Wiebke Pittlik zum Thema 'Online-Journalismus'.

Informationen für ein breites Publikum
Auch im Jahr 2017 berichteten Zeitungen und Online-Medien regelmäßig über Projekte des DIA. KollegInnen waren im Radio und Fernsehen zu Gast oder schrieben Kommentare und Analysen für überregionale Zeitungen zu den aktuellen Entwicklungen in Deutschland. Themen waren etwa die Wahlen, aber auch Ereignisse wie der Tod von Helmut Kohl.

Insgesamt erschien das DIA im Jahr 2017 über siebzigmal in den Medien.

DIA-Direktor Ton Nijhuis war bei der Nachrichtensendung *Nieuwsuur* (vergleichbar mit dem *heute-journal*) zu Gast, um die Ergebnisse der Bundestagswahl zu deuten, und Webredakteurin Marja Verburg war in dem Podcast *NOS-Bundescast* zu hören.

Hanco Jürgens wurde mehrmals von Radio 1 in der Sendung *Met het Oog op Morgen* interviewt und schrieb einen Artikel für das *NRC Handelsblad* über eine mögliche vierte Amtsperiode von Angela Merkel. Die Duitslandweb-Redakteurinnen moderierten bei vielen Veranstaltungen und waren bei Seminaren und öffentlichen Debatten als Deutschlandexpertinnen eingeladen.

Veranstaltungen
Die Abteilung Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement organisiert Konferenzen, Veranstaltungen und Filmvorstellungen, die sich an verschiedene Zielgruppen wenden, vom akademischen Netzwerk des DIA bis hin zu einem breiten Publikum.

Im März sprach der Ökonom Prof. Dr. Clemens Fuest, Vorsitzender des ifo-Instituts in München, in der Veranstaltungsreihe 'Europa en Financiën'. Theaterregisseur Johan Simons wurde mit dem Otto von der Gablentzprijs für seine großen Verdienste im Bereich der Theaterkunst in den Niederlanden und in Deutschland ausgezeichnet.

Außerdem wurde der Otto von der Gablentz-scriptieprijs für die beste Masterarbeit mit einem europäischen und/oder deutschen Thema überreicht. Gewinner war Tom Menger (UvA) mit seiner Masterarbeit 'The origins of colonial violence: The

perpetrator's view. A study of colonial soldiers and their ego-documents in German East Africa, 1890-1908'.

Die erfolgreiche Filmreihe 'Deutsches Kino' (in Amsterdam und Delft) wurde auch im Jahr 2017 mit zehn deutschen Filmen fortgesetzt, die zuvor noch nicht in den Niederlanden zu sehen waren. Die Besucherzahlen steigen jährlich. Im Jahr 2017 waren es 585 Besucher, eine Steigung von 4,5% im Vergleich zum Vorjahr 2016.

Am 19. Mai 2017 fand die ausverkaufte Veranstaltung 'De Staat van Duitsland – die Wahl' statt, mit Diskussionsrunden und Präsentationen von niederländischen und deutschen Experten, wie dem Politologen Karl-Rudolf Korte, dem Historiker Luuk van Middelaar, Kommunikationswissenschaftler Kay Hinz und Volkskrant-Journalistin Sterre Lindhout.

Am Abend der Bundestagswahlen organisierte das DIA in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft, Meines Holla en Partners und der DNHK einen Wahlabend in der Sociëteit Nieuwspoort in Den Haag. Mehr als 250 Gäste erlebten die aktuellen Entwicklungen am Wahlabend aus erster Hand und live mit. An der Podiumsdiskussion nahmen unter anderem Tom de Bruijn (Beigeordneter in Den Haag (bis Mai 2018) und Vorsitzender des RvT, DIA), Ab van der Touw (CEO Siemens Niederlande), Andrea Vollebrecht (Program Manager Duitsland-desk Port of Rotterdam) und Han ten Broeke (Abgeordneter der VVD-Partei) teil. Reaktionen und Beiträge waren über einen Livestream zugeschaltet und konnten auch über eine speziell eingerichtete "Twitterwall" verfolgt werden.

Soziale Medien und Video sind wichtige Bestandteile der Kommunikationsstrategie und werden immer häufiger eingesetzt, um das Netzwerk und die Kontakte des DIA zu informieren. Auch wurden im Jahr 2017 häufiger Livestreams eingesetzt. Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet und aktualisiert auf der DIA-Website die Bereiche Medien, Veranstaltungen, die Agenda und die Präsentation des Instituts, einschließlich seiner MitarbeiterInnen.

Duitslanddesk & Mobilitätsstipendien

Das Duitslanddesk wurde im Jahr 2013 auf Initiative und mit der Unterstützung des DAAD und des niederländischen Bildungsministeriums (Ministerie van Onderwijs, Cultuur & Wetenschap, OCW) gegründet. Von niederländischer Seite arbeitet man an einer zielgerichteten Stimulation von Studenten und fördert die (Forschungs-)Mobilität in Richtung Deutschland. Das DIA wurde gefragt, das "Mobilitätsprogramm" mit dem Duitslanddesk als Anlaufstelle und der Einführung eines Stipendienprogramms weiter auszubauen. Zur Unterstützung dieses Programms wurde beim Duitslanddesk ein spezielles DAAD-Lektorat eingerichtet.

Seit September 2017 arbeitet zudem eine Sprachassistentin des DAAD beim Desk, die auch an der UvA unterrichtet.

Das Duitslanddesk informiert zu den Themen Studium und Forschung in Deutschland. Die Website, die sozialen Medien, aber auch der persönliche Kontakt sind wichtige Mittel für die Information der Zielgruppen. Im Jahr 2017 wurden hierfür zwei neue Broschüren entwickelt: eine praktische Anleitung zum Finden des richtigen Studiums und des passenden Stipendiums sowie eine Informationsbroschüre zu Sommerkursen in Deutschland, für Studierende des Fachbereichs Europese Studies.

Im Jahr 2017 beteiligte sich das Duitslanddesk noch aktiver als zuvor an Veranstaltungen: das Desk nahm nicht nur an großen Veranstaltungen, wie der nationalen Auslandsmesse (nationale Buitenlandbeurs, mit Unterstützung des DAAD), dem NWS-Scholierendag und der Informationsveranstaltung NXT LVL teil, sondern auch an Auslandsveranstaltungen anderer Universitäten (u.a. in Leiden und Rotterdam) und Informationsveranstaltungen in Schulen (u.a. in Amsterdam, Breda, Bergen op Zoom, Maastricht und Baarn). Außerdem besuchten die studentenambassadeurs (Studenten, die bereits Auslandserfahrungen in Deutschland gesammelt hatten) zwölf weiterführende Schulen in den Niederlanden.

Das Interesse am DIA-Stipendium ist nach wie vor groß. Die Bewerberzahl stieg von 207 Bewerbern im Jahr 2016 auf 219 Bewerber im Jahr 2017. Aus den Bewerbungen wurden 56 Kandidaten für das Stipendium ausgewählt.

Für 18 Mitglieder deutscher Universitätsleitungen – PräsidentInnen, VizepräsidentInnen, ProrektorInnen und KanzlerInnen – organisierte das DIA eine “hochschulpolitische Informationsreise” (in Zusammenarbeit mit und im Auftrag des DAAD). Diese Gruppe besuchte dreizehn Instanzen in den Niederlanden, worunter das Ministerium OCW, die VSNU, Nuffic und die Universitäten von Leiden, Wageningen und Maastricht. Zur Vorbereitung auf diesen Besuch verfasste das Duitslanddesk einen Bericht zur Situation an den niederländischen Universitäten und Fachhochschulen im Vergleich zu Deutschland. Dies resultierte im Verlauf des Jahres in einer ausführlichen “Bildungssystemanalyse”.

Das Duitslanddesk organisierte im Jahr 2017 außerdem einen Sprachkurs für 23 DIA-StipendiatInnen (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Amsterdam). Auch bietet das DIA die Möglichkeit, mit Hilfe des Online-Spracheinstufungstests onSet vom DAAD, das Sprachniveau testen zu lassen.

Dieses Angebot nutzten neunzig Studierende (2016 waren es 73 Studenten).

Darüber hinaus veranstaltete das Duitslanddesk zwei Vorbereitungsworkshops für Studierende und ForscherInnen, die einen Auslandsaufenthalt in Deutschland erwägen.

Alle DIA-Aktivitäten

© Veranstaltung De staat van Duitsland - Die Wahl. Foto: Kim Krijnen

Übersicht aller Aktivitäten des Duitsland Instituut (und seiner Partner) im Jahr 2017.

Veranstaltungsreihe Amsterdam German Studies Lectures
Undeclared Wars with Israel. East Germany and the West German Far Left 1967-1989 mit Jeffrey Herf
Kommunismus als Weltgeschichte. Zum 100. Jahrestag der Russischen Revolution mit Gerd Koenen
Gedächtnis und Generation im 20. Jahrhundert mit Astrid Erll

Veranstaltungsreihe Europa en Financiën
The Seven Secrets of Germany mit David Audretsch
The European Economy: Decline or Recovery? mit Clemens Fuest (Ifo-Institut), Bas Marteijn (Deutsche Bank) und Cees Ullersma (DNB)

Buchpräsentationen/ Literatur

Was ich noch zu sagen hätte mit Ernest van der Kwast und Wytske Versteeg. Moderator: Jeroen van Kan
Angela Merkel: een politieke biografie mit Michèle de Waard
Bücher"borrel" - Geesteswetenschappen op de planken mit Präsentationen der Bücher 'De vleugels van de adelaar' und 'Die Erfindung des Marxismus'
Die Erfindung des Marxismus mit Christina Morina

Veranstaltungen zur Bundestagswahl 2017
De Staat van Duitsland - Die Wahl mit Karl-Rudolf Korte
Machiavelli x DIA discuss: German elections mit Marja Verburg und René Cuperus
Wahlparty 2017

Fortbildungsreihe Deutschland heute
Fontys Hogeschool Tilburg und Hogeschool Arnhem Nijmegen Thema: Deutsche Medien. Gastreferent: Wouter Meijer (NOS, ehem. Deutschland-Korrespondent)
LIO-Tag für Studenten der universitären Lehrerausbildung Deutsch. Veranstaltungsort: Universiteit Groningen. Themen: Deutschland und die innere Einheit seit dem Mauerfall (Marja Verburg, Duitslandweb) und Merkels Flüchtlingspolitik (Hanco Jürgens, wissenschaftlicher Mitarbeiter DIA)
Hogeschool InHolland Amstelveen Thema: Deutsche Medien. Gastreferent: Wouter Meijer (NOS, ehem. Deutschland-Korrespondent)
Fontys Hogeschool Sittard Thema: Integration zwischen Ost- und Westdeutschland. Gastreferent: Andreas Scharfenberg (DDR-Zeitzeuge, Lehrer in den Niederlanden)
Hogeschool Windesheim Zwolle Thema: Bundestagswahlen. Gastreferent: René Cuperus (Gastforscher DIA/Kolumnist Volkskrant/Wiardi Beckman Stichting)
Hogeschool Rotterdam Thema: Integration zwischen Ost- und Westdeutschland. Gastreferentin: Christina Morina (DAAD-Fachlektorin DIA)

Konferenzen und Symposien
Konferenz Atlantische Commissie: Het Europese verkiezingsjaar 2017 mit Beiträgen von Ton Nijhuis, Marja Verburg und René Cuperus
Arbeitskreis deutsch-niederländische Geschichte - Thema "Hafenstädte"

Graduiertenkolleg
Martin Heidegger und der Nationalsozialismus mit Jeffrey Herf, Adam Knowles und Victor Kal
Masterclass mit Karl-Rudolf Korte. Thema: Deutsche Wahlen und die politische Landschaft in Deutschland anno 2017
Transcultural Mediations: European Heritage and Identity Discourses in the long

20th Century
Kommunismus als Weltgeschichte, u.a. mit Gerd Koenen
Transkulturelles Gedächtnis, u.a. mit Astrid Erll

Filme
DEUTSCHES KINO
Der Bunker
Wild
Die Geschwister
Lotte
Ich und Kaminski
Jonathan
Vor der Morgenröte
66 Kinos mit Regisseur Philipp Hartmann
Paula
Der Hund begraben

(Vor-)Premieren und Festivals
HEBO filmfestival

Studienreisen
Reise 'Jugendmedien und Medienkompetenz', in Zusammenarbeit mit dem Pressenetzwerk für Jugendthemen
Reisen nach Jena/Leipzig/Essen/Düsseldorf mit Masterstudenten Duitslandstudies

Actiegroep Duits
Tag der deutschen Sprache

Duitslanddesk
Intensiv-Sprachkurs Deutsch für StudentInnen, die für Studium/Forschung nach Deutschland gehen (6.-10. Februar)
Informationsstand und Präsentation auf dem jährlichen NWS-Schültertag
Intensiv-Sprachkurs Deutsch für StudentInnen, die für Studium/Forschung nach Deutschland gehen (4.-8. September)
Präsentation beim Studienevent NXT LVL für SchülerInnen
Teilnahme am Buitenlanddag Baarnsch Lyceum
Teilnahme an der Buitenlandbeurs in Utrecht
Informationsstand und Präsentation des Duitslanddesk beim Study Abroad Fair
Teilnahme am Buitenlandmarkt in Amsterdam
Vorbereitungsworkshops 'Studeren in Duitsland'

Teilnahme Studien-Informationsabend Zuider Gymnasium Rotterdam
Teilnahme Studeren in Euregio
Workshop über Studieren in Deutschland während des Nationaal Congres Duits (NCD)

Studien- und Fortbildungsveranstaltungen
Studientag Levende Talen
Studientag Landeskunde
Mastercourse Duitsland 1871 - 1945

Bildungsprojekte
DIA-Schulkolleg: Deutsch(land) im Profil
DIA-Wahlwagen
Blik op de Muur – Schulprojekt

Weitere Vorträge und Veranstaltungen
Nieuwe perspectieven op Europa Podiumsgespräch mit Luuk van Middelaar, Thomas Schmid und Ton Nijhuis
Vortragsreigen Duitsland in de wereld: Historische en actuele perspectieven in Zusammenarbeit mit Jonge Historici
Verleihung Otto von der Gablentzprijs
Bachelortag UvA
Antrittsrede Maarten Doorman ('bijzonder hoogleraar' DIA)
Besuch der KanzlerInnen von 18 Deutschen Universitäten beim DIA (UvA) im Rahmen der DAAD-Reise 'Niederländische Hochschullandschaft'
Het delen van waarden: praten met vluchtelingen in Duitsland en Nederland in Zusammenarbeit mit Stichting Synthesis, Refugee Academy und Spui25
Besuch von Masterstudenten der Radboud Universiteit Nijmegen beim DIA
Promotionen Britta Bendieck & Erika van Elsas

DIA in den Medien

© Pixabay

Die MitarbeiterInnen des Duitsland Instituut Amsterdam schreiben regelmäßig Artikel für Zeitungen, Bücher, (Fach-)Magazine und geben Interviews im Radio und Fernsehen. Eine Übersicht der Beiträge und Medienauftritte im Jahr 2017:

Bücher

De vleugels van de adelaar. Duitse kwesties in Europees perspectief
Hanco Jürgens und Ton Nijhuis (Redaktion)

Die Erfindung des Marxismus
Christina Morina

Annäherung durch Konflikt: Mittler und Vermittlung (Amsterdam German Studies)
Nicole Colin, Patrick Farges und Fritz Taubert (Hrsg.)

Zeitungen

Het leven in Duitsland
Wiebke Pittlik im Nederlands Dagblad (01.07.2017)

‘Merkel ging toch weer winnen, dachten we, zo saai’
Ton Nijhuis in der NRC (24.09.2017)

Woedeverkiezingen: Extreemrechts schokt Duitsland
Wiebke Pittlik in der Metro (24.09.2017)

Merkels vierde termijn vraagt Nederlandse steun binnen Europa
Kommentar von Hanco Jürgens in der NRC (25.09.2017)

'Dit was een unieke kans voor Duitsland'
Ton Nijhuis im Interview mit De Volkskrant (20.11.2017)

De rol van de SPD bij de coalitie-onderhandelingen
Kommentar von Hanco Jürgens in der NRC (24.11.2017)

Online

Over het Duitsland Instituut
Ton Nijhuis bei DAAD Aktuell (11.01.2017)

De strijd tussen Turkije en Nederland
Ton Nijhuis im Interview mit Deutschlandfunk (13.03.2017)

Zijn de verkiezingen in het Duitse Noordrijn-Westfalen echt zo spannend?
René Cuperus auf der Website NU Weekend (12.05.2017)

Merkels standpunt jegens de Europese Unie
Ton Nijhuis im Kommentarblog von De Volkskrant (29.05.2017)

De invloed van Nederland in Brussel
Hanco Jürgens auf der Website NRC Opinie (22.06.2017)

De Duitse verkiezingen en de coalitievorming
Marja Verburg im Interview mit dem Montesquieu Instituut (28.08.2017)

Drieluik: Duitse verkiezingen

Wiebke Pittlik, Marja Verburg und Hanco Jürgens im Clingendael Spectator (13.09.2017)

Verkiezingen in Duitsland saai?
Hanco Jürgens auf der Website 2doc (20.09.2017)

‘Winst Merkel heel goed voor Nederland’
Hanco Jürgens auf der Website von Folia (22.09.2017)

De opkomst van de rechts-populisten in Duitsland
Marja Verburg auf NOS.nl (25.09.2017)

Politieke aardverschuiving maakt Duitse politiek rauwer
Ton Nijhuis und René Cuperus auf NU.nl (25.09.2017)

Klopfzeichen und Feierkonkurrenz. Das Stadtjubiläum von 1987 in Ost- und West-Berlin
Krijn Thijs im Deutschland Archiv der Bundeszentrale für politische Bildung (09.10.2017)

De demonstratiecultuur in Duitsland
Wiebke Pittlik im Interview mit Brandpunt online (11.11.2017)

Achtergrond: Merkel in gesprek, heeft Duitsland snel een nieuwe regering?
Marja Verburg auf Nu.nl (30.11.2017)

Radio

70 jaar Der Spiegel
Hanco Jürgens bei NOS Met 't Oog op Morgen (04.01.17)

Het camera-toezicht debat en de veiligheid in Duitsland
Hanco Jürgens bei Nieuws en Co auf NPO Radio 1 (09.01.17)

De rechtszaak over een verbod op de extreem-rechtse NPD
Marja Verburg bei Bureau Buitenland auf NPO Radio 1 (16.01.2017)

De herdenking van het bombardement op Dresden in 1945
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (12.02.2017)

De overwinning van de CDU in Saarland
Wiebke Pittlik bei NPO Radio 1 Nachtkijkers (27.03.2017)

Stand.nl: De Europese Unie moet verder als de Verenigde Staten van Europa, met een beperkt aantal lidstaten
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 De Ochtend (17.04.2017)

Het AFD congres in Keulen
René Cuperus bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (21.04.2017)

De verkiezing in Noordrijn-Westfalen
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (12.05.2017)

De uitslag van de verkiezingen in Noordrijn-Westfalen
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (14.05.2017)

De winst van de CDU in Noordrijn-Westfalen
Wiebke Pittlik bei NPO Radio 1 Nachtkijkers (15.05.2017)

De verkiezing in Noordrijn-Westfalen en wat dit betekent voor ondernemers
Hanco Jürgens bei BNR Zakendoen (ab Minute 34, 15.05.2017)

De nieuwe DIA-bundel 'De vleugels van de adelaar'
Hanco Jürgens bei BNR Hemmen (18.05.2017)

De reactie van Merkel op het bezoek van Trump aan Europa
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Standpunt NL (31.05.2017)

Het overlijden van voormalig Bondskanselier Helmut Kohl
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (16.06.2017)

Het homohuwelijk in Duitsland
Marja Verburg bei BNR Nieuwsradio (30.06.2017)

De aankomende verkiezingen in Duitsland
Hanco Jürgens und René Cuperus bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (12.08.2017)

De moeizame relatie tussen Turkije en Duitsland
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (27.08.2017)

De Franse, Duitse, Spaanse en Italiaanse top met Afrikaanse landen over de vluchtelingencrisis
Hanco Jürgens bei BNR Nieuwsradio Hemmen (28.08.2017)

Het tv-debat met Angela Merkel en Martin Schulz

Ton Nijhuis beim NOS Radio 1 Journal (04.09.2017)

De RAF en de Duitse Herfst
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (07.09.2017)

De kracht van het Duitse politieke midden
Marja Verburg im Podcast 'Der Bundescast' von NPO Radio 1 (15.09.2017)

Het Duitse defensiebeleid
Hanco Jürgens bei BNR Nieuwsradio (18.09.2017)

'Duitsers houden niet van veiligheidscamera's'
Marja Verburg bei NPO Radio 1 Dit is de Dag (22.09.2017)

De verkiezingen in Duitsland
Hanco Jürgens und René Cuperus bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (23.09.2017)

'Vertrek Petry bij AfD een enorme verrassing'
Hanco Jürgens bei BNR Hemmen (25.09.17)

Het succes van de AfD
Marja Verburg auf NPO Radio 1 (25.09.2017)

75 Jahre Schlacht um Stalingrad
Christina Morina bei Deutschlandfunk (29.09.2017)

Dit is de Nacht over de Dag van de Duitse eenheid
Marja Verburg auf NPO Radio 1 (03.10.2017)

De lancering van 'De ondergang van het Avondland' van Oswald Spengler
Hanco Jürgens auf NPO Radio 1 (ab 9:20:00, 10.10.2017)

De Oostenrijkse verkiezingen en de leider van de ÖVP: Sebastian Kurz
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (14.10.2017)

De nieuwe ontwikkelingen omtrent de grote nazischat
Hanco Jürgens auf NPO Radio 1 (21.10.2017)

De coalitie-onderhandelingen in Duitsland
Hanco Jürgens auf NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (14.11.2017)

Coalitieonderhandelingen Duitsland mislukt
Hanco Jürgens bei BNR Nieuwsradio (20.11.2017)

De mislukte Duitse coalitie-onderhandelingen
Hanco Jürgens bei NPO Radio 1 Met 't Oog op Morgen (20.11.2017)

Het nep-holocaustmonument bij het huis van AfD-politicus Höcke
Wiebke Pittlik auf NPO Radio 1 (25.11.2017)

De Duitse coalitie-onderhandelingen staan stil!
Marja Verburg auf NPO Radio 1 (27.11.2017)

De aanslag op de burgemeester van Altena en extreem-rechts geweld in Duitsland
Marja Verburg bei Bureau Buitenland (28.11.2017)

De kloof tussen Oost- en West-Europa
Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland (19.12.2017)

TV

De redder van de SPD, Martin Schulz
Hanco Jürgens bei EenVandaag (23.02.2017)

De stemming in Nederland voor de verkiezingen
Josta van Bockxmeer beim ARD Morgenmagazin (10.03.2017)

De verkiezingen in Nederland
René Cuperus beim ZDF Auslandsjournal Spezial (15.03.2017)

Het bezoek van Angela Merkel aan Donald Trump
Ton Nijhuis bei NPO Nieuwsuur (17.03.2017)

Merkel en de stemming over het homohuwelijk
Ton Nijhuis bei Nieuwsuur (30.6.2017)

Het leven van Helmut Kohl
Hanco Jürgens bei EenVandaag (01.07.2017)

De uitslag van de Bondsdagverkiezingen
Ton Nijhuis bei Nieuwsuur (24.09.2017)

'Die Erfindung des Marxismus' auf der Frankfurter Buchmesse
Christina Morina auf Hessenschau.de (13.10.2017)

De keuze van de Duitse spoorwegen om een trein te vernoemen naar Anne

Frank
Marja Verburg bei EenVandaag (30.10.2017)

De gevolgen van de mislukte Duitse coalitie-onderhandelingen
Hanco Jürgens bei EenVandaag (21.11.2017)

Fachzeitschriften

De Duitse politieke situatie in aanloop naar de verkiezingen in Noordrijn-Westfalen op 14 mei
Marja Verburg im Magazin De Hofvijver des Montesquieu Instituut (24.04.2017)

Duitsers zoeken zekerheid, Schulz-effect voorbij
Marja Verburg im Magazin De Hofvijver des Montesquieu Instituut (29.05.2017)

Collegegeld in Duitsland
Henning Radke in der Fachzeitschrift Transfer (S. 10-12, Ausgabe 10/2017)

Toch een grote coalitie? ‘Merkel weet heel goed dat SPD weinig keus heeft’
Hanco Jürgens im Magazin De Hofvijver des Montesquieu Instituut (27.11.2017)

Öffentlichkeitsarbeit

© Veranstaltung De staat van Duitsland - Die Wahl. Foto: Kim Krijnen

Website

Die Website duitslandinstituut.nl ist ein wichtiges Kommunikationsmittel des DIA.

Hier findet man Informationen zum Institut und seinen Aktivitäten, aber auch Unterrichtsmaterialien und Forschungsberichte.

Die Redaktion des Duitslandweb gibt journalistische Einblicke in Themen, die in Deutschland im Fokus der öffentlichen Debatte stehen oder für die Niederlande relevant sind.

Zudem bietet das Nachschlagewerk des Duitslandweb zuverlässige Informationen für Schüler, Studenten und jeden, der sich für deutsche Geschichte, Politik, Wirtschaft, Literatur, deutschen Film und Sport interessiert.

Die Autoren sind Wissenschaftler, Lehrende und Journalisten, die über Fachkenntnisse des jeweiligen Themengebiets verfügen.

Die Website verzeichnete im Jahr 2017 mehr als 489.700 Visits (Anzahl der Nutzer, die innerhalb eines festgelegten Zeitraumes die Website besuchen), mehr als 40.800 pro Monat. Der Besuch der Website ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, möglicherweise im Zusammenhang mit den Bundestagswahlen und dem zunehmenden Interesse an Deutschland im Allgemeinen.

Die Abteilung Duitslanddesk hat ihre eigene Website studereninduitsland.nl. Sie liefert Informationen zu Studienmöglichkeiten und Forschungsaufenthalten in Deutschland, aber auch Erfahrungsberichte, praktische Informationen und Informationen zu Stipendien. Im Jahr 2017 verzeichnete diese Website 39.516 Besucher, das sind durchschnittlich 3.293 Besucher pro Monat.

Newsletter

Mit dem DIA-Newsletter informiert das Institut ein breites Leserpublikum und Netzwerk über die DIA-Aktivitäten. Im Jahr 2017 wurde der Newsletter achtmal, an jeweils rund 2.500 Adressen, verschickt.

Duitslandweb hat einen eigenen Newsletter, der alle zwei Wochen erscheint. Nachrichten und Aktuelles aus Deutschland und die dazugehörigen Artikel der Redaktion werden an interessierte Leser verschickt.

Für Lehrer bietet die Bildungsabteilung den zweimal jährlich erscheinenden Bildungsnewsletter an. Und auch das Duitslanddesk verschickt ungefähr zweimal jährlich einen Newsletter mit Informationen zu Stipendien, Kursangeboten, Wissenswertem und Aktuellem von deutschen Universitäten. Auf der DIA-Website können sich interessierte Leser für die Newsletter anmelden.

Social Media

Das Institut verfolgt eine aktive Social Media-Strategie, um verschiedene Zielgruppen zu informieren und sich mit der Community auszutauschen.

Facebook und Twitter wurden im Jahr 2017 häufig eingesetzt. Dies führte zu 1.508 Fans auf Facebook am Ende des Jahres, ein Wachstum von ca. 23% im Vergleich zum Vorjahr. Bei Twitter waren es 2.041 Follower, ein Anstieg von mehr als 11%. Auf LinkedIn verzeichnete das Institut Ende des Jahres 2017 etwa 2.000 Kontakte. Die Abteilungen Duitslandweb und Duitslanddesk informieren ihre Zielgruppen über eigene Twitter- und Facebook-Accounts. Das Desk ist zudem auf Instagram aktiv.

MitarbeiterInnen 2017

© Kim Krijnen

Mit einem kleinen, engagierten Team arbeiteten wir im Jahr 2017 wieder an zahlreichen Projekten und an der Umsetzung diverser Veranstaltungen. In den Abteilungen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit fanden personelle Veränderungen statt.

Eine Übersicht der MitarbeiterInnen im Jahr 2017:

Prof. Dr. Ton Nijhuis, Direktor
Charlotte Broersma, Institutsmanagerin
Annabelle Arntz, Leiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und

Veranstaltungsmanagement (bis 1. April 2017)
Dr. Britta Bendieck, Leiterin Duitslanddesk & Mobilität
Britt van Dée, Mitarbeiterin Bildung/Deutsche Sprache und Kultur (bis 31. Dezember 2017)
Denise Gehla, Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
Kerstin Hämmerling, Koordinatorin Deutsche Sprache und Kultur (bis 1. März 2017)
Marieke Hökberg, Mitarbeiterin Kommunikation Duitslanddesk
Trixie Hölsgens, Mitarbeiterin Bildung/Deutsche Sprache und Kultur (seit 1. Februar 2017)
Synke Hotje, Mitarbeiterin Bildung/Deutsche Sprache und Kultur (seit 1. April 2017)
Julian Ide, Projektmitarbeiter Mach-mit!-Kampagne (bis 1. Juli 2017)
Dr. Hanco Jürgens, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Astrid Meijer, Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (seit 1. Januar 2017)
Elisabeth Meyer, Dozentin Deutsche Sprache und Kultur (i.Z.m. UvA; seit 1. September 2017)
Dr. Christina Morina, DAAD-Fachlektorin
Wiebke Pittlik, Chefredakteurin Duitslandweb
Henning Radke, DAAD-Lektor Duitslanddesk
Petra Schulze Göcking, Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (seit 1. Juli 2017)
Dr. Krijn Thijs, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Marja Verburg, Redakteurin Duitslandweb
Verena Wagner, DAAD-Sprachassistentin (seit 1. September 2017)

Graduiertenkolleg

Ellis Aizenberg, Promovendin (i.Z.m. UvA)
Dr. Britta Bendieck, Promovendin (i.Z.m UvA; bis 1. November 2017)
Katharina Gavert-Huijnen, Promovendin (i.Z.m. UvA)
Afke Groen, Promovendin (i.Z.m. und in Dienst bei der Universiteit van Maastricht)
Benjamin Hirschfeld, Promovend (i.Z.m. UvA)
Maria Kranendonk, Promovendin (i.Z.m. UvA)
Lea Klarenbeek, Promovendin (i.Z.m. UvA)
Tetiana Mykhalchuk, Promovendin (i.Z.m. UvA)
Marieke Oprel, Promovendin (i.Z.m. und in Dienst bei der VU Amsterdam)

DIA-Professuren

Prof. Dr. Nicole Colin, Teilzeit-Professur Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft an der UvA
Prof. Dr. Maarten Doorman, Stiftungsprofessur Historische Kultur Deutschlands: Philosophie, Kunst und Literatur an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der VU Amsterdam. Der Lehrstuhl wurde vom DIA eingerichtet.

GastwissenschaftlerInnen

Felix Bohr
Jazmine Contreras
René Cuperus

Studentische Hilfskräfte

David Rieter, Akademische Bildung & Forschung
Bert Slenders, Information & Dokumentation

PraktikantInnen/Freiwillige

Julia Bresser, Bildungsabteilung (Universiteit van Amsterdam)
Lena Franz, Duitslanddesk (Radboud Universiteit Nijmegen)
Sam de Graaff, Duitslandweb (Universiteit van Amsterdam)
Fiona Keppel, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (ITV Hogeschool voor Tolken & Vertalen)
Johanna Klare, Bildungsabteilung (Universität Münster)
Sofie Kuilman, Onderzoek (Universiteit van Amsterdam)
Alieke Kleve, Duitslandweb (Universiteit Utrecht)
Karin Kosters, Duitslanddesk (Hogeschool NHL)
Lars Olthof, Duitslanddesk (Universiteit van Amsterdam)
Esther van Oorschot, Duitslanddesk (De Haagse Hogeschool)
Robine Pollemans, Bildungsabteilung (Radboud Universiteit Nijmegen)
Jop Ravenhorst, Duitslanddesk (De Haagse Hogeschool)
Ida Saladin, Duitslanddesk (Universiteit van Amsterdam)
Machiel Smit, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (De Haagse Hogeschool)

Durchschnittlicher FTE-Schlüssel (Vollzeitäquivalent) im Jahr 2017: 16,26 exklusive PraktikantInnen/Freiwillige (2016: 14,51). Inklusive PraktikantInnen/Freiwillige: 18,57 (2016: 17,00 FTE).

Förderer und Jahresabschluss 2017

© DIA

Das DIA wird seit 1996 vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft (ministerie van OCW) und der Universiteit van Amsterdam (UvA) finanziert. Zudem unterstützt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) die (internationalen) wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts.

Der DAAD ermöglicht zudem die Anstellung eines DAAD-Fachlektors, eines DAAD-Lektors und eines DAAD-Sprachassistenten.

Seit dem Jahr 2013 finanziert das Ministerium OCW das Duitslanddesk und das DIA- Mobilitätsprogramm, worunter auch das DIA-Stipendium fällt. Dieses Stipendium wird durch den DAAD “gematcht“.

Im Jahr 2017 erhielt das DIA zum ersten Mal vom Ministerium OCW eine Subvention, die an ausgewählte Kultureinrichtungen vergeben wird. Diese finanzielle Zulage wurde für das Umsetzen zweier “Aktivitäten“ zugesagt: das DIA-Programm, das unter die ’Deutschland-Agenda 2017-2021’ fällt und das ’DIA-Mobilitätsprogramm’. Sie wird im Rahmen der *Kaderregeling subsidies OCW, SZW en VWS v*ergeben.

Im Januar 2017 wurde eine neue, mehrjährige Vereinbarung für die künftige Zusammenarbeit in der Zeit zwischen 2017-2021 getroffen. Im Vorfeld dieser geplanten mehrjährigen Vereinbarung hat der DAAD außerdem die bisherige Zusammenarbeit, die bis zum 31. Dezember 2016 gültig war, um ein Jahr (für 2017) verlängert. Die darauf folgende Fünf-Jahres-Vereinbarung (2018-2022) wurde Ende Dezember 2017 vom DAAD und dem DIA unterschrieben.

Des Weiteren erzielt das DIA Einkünfte aus Projekt- und Zielsubventionen, Teilnahmebeiträgen für Aktivitäten, Finanzmittel für öffentliche Veranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern organisiert werden und aus *Matching-Funds* für Forschungsprojekte.

Zudem erhält das DIA Zahlungen von Fakultäten für Unterricht, der nicht unter die strukturellen Vereinbarungen der Zusammenarbeit zwischen UvA und DIA fällt.

Kooperationsprojekte gab es im Jahr 2017 unter anderem mit der Fakultät für Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften (Abteilung Politikwissenschaften und AISSR) und der Fakultät für Geisteswissenschaften (Abteilung Deutsche Sprache & Kultur und Abteilung AHS) der UvA, dem Ketelhuis (Amsterdam), dem Goethe-Institut Niederlande und der Erasmus Universiteit Rotterdam.

Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Institut mit Fördergeldern.

Jahresabschluss 2017

Jahresabschluss DIA 2017	
EINNAHMEN	(x 1.000)
Bildungsministerium	683,8
DAAD	154
UvA	270
Einnahmen Mobilität (OCW & DAAD)	190
Sonstige Einnahmen	276,4
Gesamt	1.574,2
AUSGABEN	(x 1.000)
Graduiertenkolleg	384,5
Bildungsabteilung	180
Forschung & Lehre	130,9
Duitslanddesk (inkl. Stipendien)	258,8
Kommunikation, Veranstaltungen & Duitslandweb	263,1
Sonstige Ausgaben	303,7
Gesamt	1.520,9
EINNAHMEN MINUS AUSGABEN	
Saldo 2017 (Jahresabschluss 2017):	53,3

Das Duitsland Instituut verfügt seit einigen Jahren über den ANBI-Status und ist damit als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Aufsichtsrat, Vorstand und Beratungsgremien

© Kim Krijnen

Die Stiftung Duitsland Instituut an der Universiteit van Amsterdam (DIA) wird von einem Direktor (Vorstand) geleitet und hat einen Aufsichtsrat. Im Jahr 2017 wurde das DIA von einer Expertengruppe, dem Onderwijsprogrammaraad, und der "Resonanzgruppe zum Schulfach Deutsch" beraten. Seit September 2017 sind Lehrer, Dozenten in der Lehrerausbildung und andere Bildungsexperten in *einem* Beirat für die Bildungsabteilung vereint: dem Onderwijsadviesraad (OAR).

Aufsichtsrat (Raad van Toezicht,RvT)
Der Aufsichtsrat ist das Kontrollgremium des DIA und besteht aus folgenden Mitgliedern (zwischen Klammern das jeweilige Antrittsdatum):

T.J.A.M. de Bruijn, Vorsitzender, bis Mai 2018 Beigeordneter Finanzen, Verkehr und Umwelt in Den Haag (28.9.2015)

Dr. C.A. Ullersma, Abteilungsleiter Finanzielle Stabilität DNB (28.9.2015)
L. Bouws, Mitglied diverser Aufsichtsräte und Vorstände (26.8.2016)
Dr. A.J. Brentjes, Abteilungsleiter Strategie und Information im Vorstand der UvA; Mitglied für die UvA (22.12.2015)
Prof. Dr. Gerard Pfann, Hochschullehrer Ökonometrie Märkte und Organisationen an der School of Business & Economics, Universiteit Maastricht (26.8.2016)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht bei der Stiftung angestellt und erhalten für ihre Aufgabe kein Gehalt.

Mitglieder werden für eine Periode von vier Jahren in den Aufsichtsrat berufen und können ihre Funktion für maximal zwei Amtsperioden ausüben. Der Aufsichtsrat hatte drei Sitzungen im Jahr 2017.

Die geltende Satzung des Aufsichtsrats der Stichting Duitsland Instituut an der Universiteit van Amsterdam (DIA) wurde am 23. März 2017 bestätigt. Zu dieser Satzung gehören folgende Beilagen: Beilage 1, Profil Raad van Toezicht - Duitsland Instituut Amsterdam (aktuelle Version, 23. März 2017) und Bijlage 2, eine aktuelle Übersicht von Ein- und Austritten innerhalb des DIA-Aufsichtsrats. Die Übersicht wurde am 6. April 2018 aktualisiert.

Direktion und Management
Professor Dr. Ton Nijhuis ist seit der am 28. September 2015 eingegangenen Umstrukturierung Direktor des DIA (davor war er wissenschaftlicher Direktor). Nijhuis ist bei der Universiteit van Amsterdam (UvA) angestellt und ist Professor an der Fakultät für Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften und an der Fakultät für Geisteswissenschaften. Er arbeitete im gesamten Zeitraum des Jahres 2017 mit einem Stellenumfang von 0,47 FTE für das DIA.

Charlotte Broersma ist Institutsmanagerin beim DIA und hatte diese Position im gesamten Jahr 2017 inne. Broersma ist Angestellte der Stiftung (mit 0,84 FTE).

In Übereinstimmung mit den neuen Richtlinien ab 1.Januar 2018 in Bezug auf das Gesetz, das die Einkommensobergrenze für Topverdiener regelt(Wet Normering Topinkomens, WNT), hat das DIA die dazugehörigen Informationen aus der Jahresrechnung 2017 auf der Website veröffentlicht.

Onderwijsadviesraad (OAR)
Die zwei bisherigen Beratungsgremien der Bildungsabteilung, die Expertengruppe Onderwijsprogrammaraad sowie die “Resonanzgruppe zum Schulfach Deutsch“, wurden zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 zusammengefügt zu

einem Beirat, dem Onderwijsadviesraad DIA (OAR).

In seiner neuen Zusammensetzung wird der Onderwijsadviesraad einmal jährlich im Frühsommer zusammenkommen, um das Programm der Bildungsabteilung zu besprechen.

Im Verlauf des Schuljahres verpflichten sich die teilnehmenden Dozenten per E-Mail oder telefonisch Feedback an das DIA zu geben. Für ihre Teilnahme empfangen die Dozenten eine einmalige Vergütung pro Schuljahr (€ 150 im Jahr 2017/2018) sowie eine Erstattung der Reisekosten, die im Rahmen der jährlichen Zusammenkünfte entstehen. Der OAR setzt sich aus Dozenten der Oberstufe, Realschule und Lehrerausbildung an Fachhochschule und Universität zusammen und deckt die Fachbereiche Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft und Deutsch ab.

Aktuelle Besetzung:
Dr. Jacco Pekelder, Forschungsinstitut für Geschichte und Kultur, Universiteit Utrecht (Vorsitzender)
Esther Hokken, Hogeschool Utrecht (Deutsch)
Joost Visbeen, Da Vinci College Leiden (Geschichte)
Doris Abitzsch, Universiteit Utrecht (Deutsch)
Bettina Merten, SG Reigersbos Amsterdam (Deutsch)

Partner

Ton Nijhuis überreicht dem deutschen Botschafter Dirk Brengelmann das Buch ‘De vleugels van de adelaar’

© Kim Krijnen

Ohne unsere Partner würden viele unserer Projekte nicht zustande kommen. Daher möchten wir uns bei allen Partnern herzlich für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Im Jahr 2017 arbeiteten wir mit folgenden Organisationen zusammen:

ACCESS Europe
Actiegroep Duits
AGES- Association des Germanistes de l’Enseignement Supérieur
Allard Pierson Museum
Ambassade van Nederland in Berlijn
Amstelhouse Berlin
Amsterdam University Press

Arbeitskreis Deutsch-Niederländische Geschichte (ADNG)
Athenaeum Boekhandel
Atlantische Commissie
Bimhuis
Bioscoop het Ketelhuis
Bundesministerium für Bildung und Forschung
CIERA
De Arbeiderspers
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD); Bonn und Berlin
Deutsche Botschaft Den Haag
Deutsch-Französische Kulturstiftung
Deutsches Generalkonsulat Amsterdam
Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK)
eTwinning Duitsland
eTwinning Nederland
EP-Nuffic
Felix Meritis
Filmhuis Lumen Delft
Financieel Dagblad
Fontys Hogeschool
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fritz Thyssen Stiftung für Wisschenschaftsförderung
Genootschap Nederland-Duitsland
Goethe-Institut Niederlande
Goethe-Institut Lyon
Gerda Henkel Stiftung
Haagsch College
Haagse Hogeschool Europese Studies
Haus der Geschichte Bonn
Hogeschool van Amsterdam
Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (HAN)
Hogeschool InHolland
Huis Doorn
Huizinga Instituut
Institut für Zeitgeschichte - Zentrum für Holocaust-Studien
Jena Center
Jonge Historici
Joods Historisch Museum
Konrad Adenauer Stiftung
Landeszentrale für Politische Bildung Düsseldorf

Leckeres aus Deutschland
Ler(n)ende Euregio
Levende Talen
Maastricht University
Machiavelli Studievereniging
Meines Holla en Partners
Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen
Montesquieu Instituut
Nederlands Letterenfonds
Nieuwspoort
NIOD - Instituut voor oorlogs-, holocaust- en genocidestudies
N.W. Posthumus Instituut
Oostenrijkse Ambassade
Open Universiteit
Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ)
ProDemos
Radboud Universiteit Nijmegen
Refugee Academy
Rijsuniversiteit Groningen
Royal Ballroom
Spui25
Stichting Nationaal Congres Duits (NCD)
Stichting Synthesies
Universiteit Utrecht
Universiteit van Amsterdam (mit besonderem Dank an das Leitungsgremium und an die Fakultäten der Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften sowie der Geisteswissenschaften)
UvA - Research Seminar Geschiedenis
VGNU- Vereniging van Germanisten aan de Nederlandse Universiteiten
VNO-NCW
VSNU
Vereniging Leraren Opleiding Duits (VLOD)
Vrije Universiteit Amsterdam
Werkgroep Deutsch macht Spaß
Willy-Brandt-Zentrum Wroclaw
Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Zentrum für Niederlande-Studien

Das Duitsland Instituut
bij de Universiteit van Amsterdam (DIA) ist das
niederländische Kompetenzzentrum
für das zeitgenössische Deutschland im
europäischen Kontext an der Schnittstelle von
Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft.
Es initiiert und stimuliert
deutsch-niederländische Netzwerke und Austausch.

@DIAmsterdam | @studereninD | @Duitslandweb
facebook.com/Duitslandinstituut | facebook.com/duitslandweb
facebook.com/studereninduitsland | linkedin.com/in/duitslandinstituut
linkedin.com/in/studereninduitsland

Duitsland Instituut Amsterdam | Oude Hoogstraat 24 | 1012 CE |
Amsterdam | 020-5253690 | dia@uva.nl